

2. Öl auf Leinwand, $70,5 \times 91$ cm; Halbfigur einer jungen Frau mit einem turbanartigen Kopftuche, die in der Linken eine Laute hält und die Rechte auf ein Notenblatt legt; wohl eine Sybille oder Muse darstellend. Bolognesisch, 2. Hälfte des XVII. Jhs., von Dominichino, noch mehr von G. Reni abhängig.

3. und 4. Kohle und Kreide (38×50 cm), Studienköpfe eines bartlosen Mannes und einer Bäuerin in Kopftuch. Bezeichnet *Hubert Sattler 1830*.



Fig. 97 Brustbild eines Knaben, Sammlung Mayburger (S. 68)

Sammlung Frau Cäcilie M.

Getreidegasse Nr. 11.

Hausfrauenbesteck aus Silber, zum Teil vergoldet; das Gehäuse ganz mit getriebenen großen Blumen und Ranken bedeckt. Augsburger Beschauzeichen, Meistermarke H. Mitte des XVII. Jhs. (Fig. 98).

„Koch“ (Gemüseschüsselchen), Silber, vergoldet; runde flache Form mit drei Kugelfüßen und Deckel mit zwei flachen Griffen. Würzenzeichen, Augsburger Beschau, Meistermarke ähnlich wie R² 506.

Gewürzständer; Silber, vergoldet; Rundscheibe mit drei vertieften Behältern, die übrige Fläche mit gravierten Moresken verziert. In der Mitte steht eine



Fig. 98 Hausfrauenbesteck, Sammlung Cäcilie M. (S. 69)

Ver-
schiedenes.
Fig. 98.



Fig. 99 Madonnenbild (Porträt) von J. N. dela Croce, Sammlung Orthofer (S. 70)

Gemälde.

Fig. 99.

Kind im Schoße hält. Wohl eher Bildnis als Madonnendarstellung. Rechts unten bezeichnet: *Johan Nep. dela Croce invenit et pinxit 1817* (Fig. 99).

4. 72×60 cm; Magdalena im Hause des Simon, dem Heiland die Füße salbend. Dem Johann M. Schmidt zugeschrieben; österreichisch. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

5. Alter Mann, die beiden Hände auf einen Stock gestützt, zwei Kinder in einem Rückenkorb tragend; ein weiteres Kind geht daneben her und ißt ein Brot. XVII. Jh.; italienisch, von einem Nachahmer des Caravaggio.

6. 52×39 cm; Ausschnitt aus einer Brotvermehrung. Aus einer abweichenden Skizze zum großen Bilde Mart. Altomontes im Refektorium in Heiligenkreuz (Fig. 100).

7. Öl auf Holz; 26×36 cm; zwei Knaben in braunen Röcken mit weißen Kragen, Seifenblasen machend. Bezeichnet: *R. 1836*. Nachahmung eines niederländischen Vorbildes.

8. 72×57 cm; Bauertanz, mit Musikanten und sich übergebenden Bauern. Dem Jan Lys zugeschrieben.

Fig. 100.

Aquarelle auf Papier.

Aquarelle auf Papier:

1. 24×19 cm; Ansicht des Kajetanertores in Salzburg mit der Festung. Bezeichnet: *Hoffmann 1855*.

2. 49×19 cm; Blick von Mülln auf Salzburg. Bezeichnet: *J. B. Mentz fecit. 8. März. 1814*.

geflügelte Frau und hält in der Rechten ein Löffelchen, in der Linken ein Schild mit graviertem Wappen (Steinbock mit herzförmigen Blättern in den Vorderpranken). Drei aus Cherubsköpfen gebildete Füße. Beschauzeichen undeutlich (vielleicht Straubing). Meistermarke wie R² 3586. Ende des XVI. Jhs.

Becher, rund, nach unten leicht verjüngt; Silber, der obere Rand vergoldet. Gravierte Ranken und Riemenornament. Salzburger Beschauzeichen; unkenntliche Meistermarke. Anfang des XVIII. Jhs.

Salzfaß, Silberkorb auf vier senkrechten Ständern, die durch hängende Festons mit Maschen miteinander verbunden sind. Wiener Beschauzeichen; Meistermarke G. V. in ovalem Feld. An der Rückseite die Initialen: *T. G. V. W.* Anfang des XIX. Jhs.

Sammlung Orthofer

Imbergstraße Nr. 16.

In neuerer Zeit aus dem Handel erworbene Gegenstände.

Gemälde: Öl auf Leinwand:

1. 47×63 cm; Brustbild der Frau Elisabeth Staniek in schwarzem Kleid und Goldhaube. Bezeichnet: *J. N. dela Croce 1807*.

2. 160×103 cm; Familienporträt, Herr Staniek mit seiner Gattin, einem Knaben und einem Mädchen auf einer Terrasse; im Hintergrund eine Bleiche und eine Färberei. Bezeichnet: *J. N. dela Croce gemalen 1804*.

3. Oval, mit gemaltem, rechteckigem Rahmen. Kniestück einer sitzenden Frau, die ein mit einem Hemde bekleidetes



Fig. 100 Brotvermehrung, Ausschnitt aus einer Skizze von M. Altomonte, Sammlung Orthofer (S. 70)